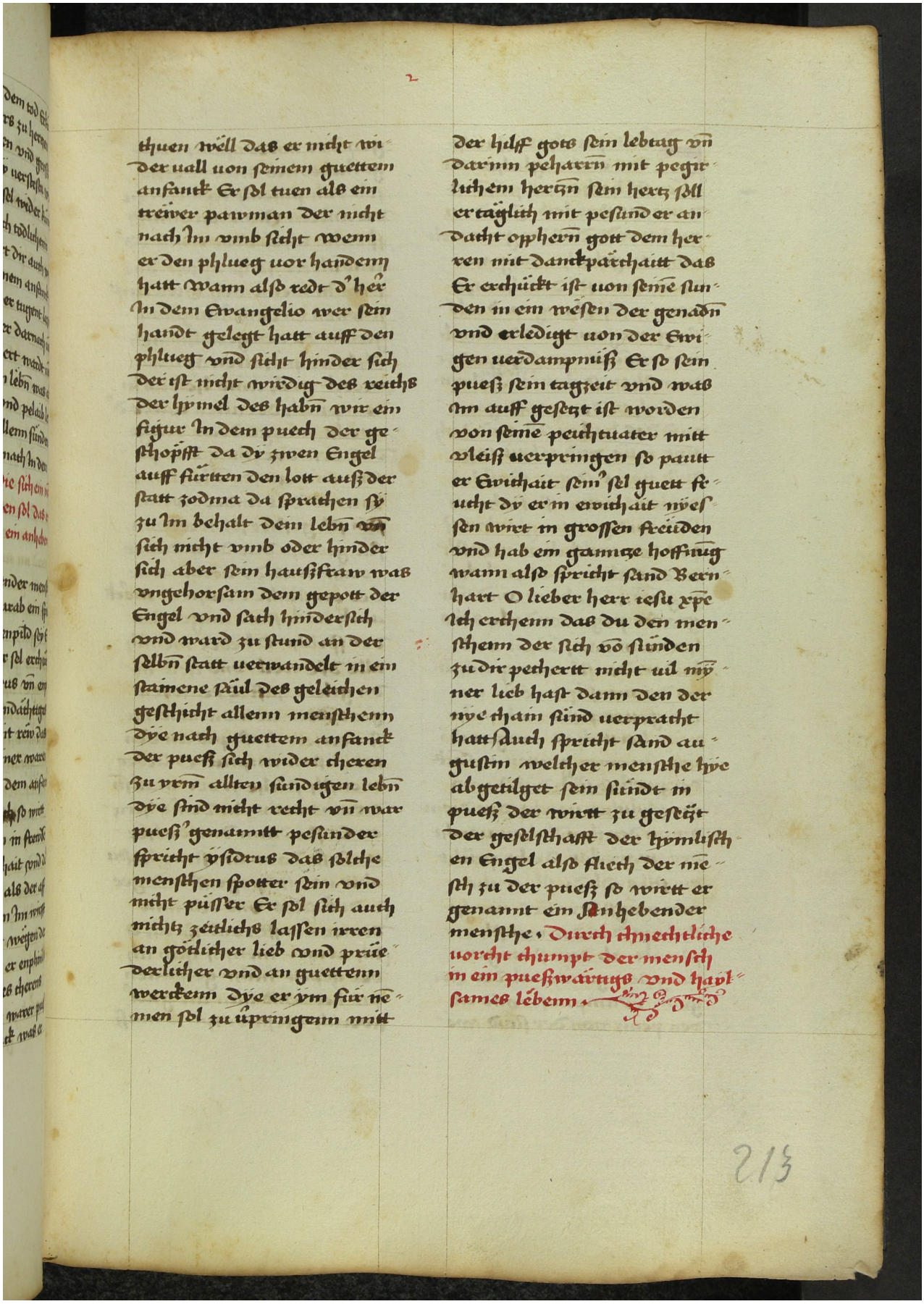
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



thuen wëll das er nicht wi
der uall uon semem guettem
ansanck Er sol tuen als ein
treüer pawman der nicht
nach im vmb sicht wem
er den phlueg uor handem
hatt Wann alsd redt d' hër
in dem Euangelio wer sein
handt gelegt hatt auff den
phlueg vnd sicht hinder sich
der ist nicht wirdig des reichs
der hymel des habn wir ein
figur in dem puech der ge
schöpfft Da dy zwen Engel
auff fürten den lott auß der
statt zodma da sprachen sy
zu im behalt dein lebn vñ
sich nicht vmb oder hinder
sich aber sein hausfraw was
vngehorsam dem gepott der
Engel vnd sach hinder sich
vnd ward zu stund an der
selbn statt uerwandelt in ein
stainene saul des geleichen
geschicht allem menschem
dye nach guettem ansanck
der pueß sich wider cheren
zu vem allten sundigen lebn
dye sind nicht recht vñ war
pueß' genannt pesunder
spricht ysidrus das sölche
menschen spotter sein vnd
nicht püsser Er sol sich auch
nichts zeitlichs lassen irren
an göttlicher lieb vnd prüe
derlicher vnd an guettem
werckem dye er vm für ne
men sol zu üpringem mit
der hilff gots sein lebtag vñ
darinn peharrn mit pegir
lichem hergn sein hertz söll
er täglich mit pesunder an
dacht opphern gott dem her
ren mit danckpärchaitt das
Er erchückt ist uon seine sun
den in ein wesen der genadn
vnd erledigt uon der ewi
gen uerdampnüß Er sol sein
pueß sein tagzeit vnd was
im auff gesetzt ist worden
von seine peichtuater mitt
vleiß uerpringen so pautt
er Ewichait sein sel guett sr
ucht dy er in ewichait wes
sen wirt in grossen freüden
vnd hab ein gantze hoffnung
wann alsd spricht sand Bern
hart O lieber herr iesu xpe
ich erthem das du den men
schem der sich vō sünden
zu dir pekert nicht uil my
ner lieb hast dann den der
nye cham sind uerpracht
hatt sdach spricht sand au
gustin welcher menschhe hye
abgetilget sein sünd in
pueß der wirtt zu gesetzt
der gesellschafft der hymlisch
en Engel alsd sprech der me
nsch zu der pueß so wirtt er
genannt ein sünhebender
menschhe. Durch chmechtliche
uorcht chumpt der mensch
in ein pueßwäwngs vnd hayl
sames lébem.

213